



HOFNACHRICHTEN

4/2022
12. Juli

Liebe Mitglieder,

Wieder sind seit den letzten Hofnachrichten schon 8 Wochen vergangen. Die Zeit rast durch das Gemüsejahr! Freitag für Freitag kommt ihr und holt eure Anteile in Holte bzw. in den Depots ab oder bekommt sie sogar von netten Mitsolawisten nach Hause geliefert. Immer wieder eine Überraschung was wohl Leckeres in der Kiste ist. Ich möchte euch hier mal einen typischen Solawi-Freitag (aus meiner Sicht) erläutern!

Ein typischer Freitag im Juni (von Birte)

8.30 Uhr: Ich schwing mich auf mein Fahrrad, zum Glück mit Motor, hänge meinen kleinen Anhänger samt leerer Kiste und Behältern für den „unverpackt Einkauf“ an und düse die 10,5 km von Barnstorf nach Holte. Unterwegs kommt mir so gut wie kein Mensch entgegen, kurz hinter Dörpel werde ich von Jutta überholt, die mit dem Auto aus Eydeldstedt angefahren kommt.

9.00 Uhr: Ankunft in Holte, die Hunde Nuria und Max setzen sich brav vor mich hin, da sie hoffen, dass ich ein Leckerli dabei habe. Habe ich natürlich, wer kann schon diesen Hundeblickten widerstehen (auch als Katzenbesitzerin). Auf dem Hof ist schon was los, Jutta, Uli, Regine, Sebastian und Petra K. wuseln schon rum, packen Kisten, putzen Zwiebeln. Zeitgleich mit mir kommen Helga und Hilmar, Mecky, Steffi, Petra, Thekla, Christiane, Elisabeth, Doris, Sarah-Lea, Paul, Ute. Während die leeren großen grünen Kisten auf den Anhänger gepackt und Zwiebeln weiter geputzt werden, besprechen wir in der Diele mit Sebastian was schon am Mittwoch geerntet worden ist und schon bereit steht.

„Wir haben 198 Kohlrabis, 89 Zucchini...“ oder ähnlich sind dann seine Angaben. Ach was wäre es schön, wenn immer genau 110 Stück von allem da wäre, dann müsste man einfach alles in die Kisten packen und gut ist und schwupp, man wäre fertig! So ist es aber nicht! „Wer bleibt beim Packen?“ ist die Freitag-Morgen-Frage! Eigentlich sind wir ein eingespieltes Team: Jutta, Helga, Mecky, Doris, Sarah-Lea und ich. Wenn mal einer von uns nicht da ist bleibt Hilmar auch mit bei uns.

Der Rest fährt nun hinaus in die weite Welt und erntet das Gemüse! Was sich dort auf dem Acker ereignet muss mal jemand anderes in einer anderen Hofnachrichtenausgabe berichten.

9.30 Uhr: Zurück in die Diele! Erst mal schauen, wie viele Kisten heute gepackt werden müssen. Aha, nur 109, einer ist im Urlaub. Und einer aus Diepholz möchte heute seine Kiste in Holte abholen, also nur 20 Kisten für Diepholz, nicht 21, hat heute morgen noch eine Nachricht geschrieben, dafür 48 für Holte packen, in Asendorf möchte jemand eine Probekiste haben, also doch 110 Kisten.....

Wir stapeln die benötigten 110 Kisten in 7er Stapeln vor das Rollband auf der linken Dieleseite. „Wie viele Stapel?“ - „15 x 7 Kisten und 5 noch davor“ - „Stapel?“ - „Nein, 5 Kisten vor die 15 Stapel!“ - Klapp! Nun wird das Gemüse gezählt - durch die Anteile geteilt - Oh je 198 Kohlrabis! 78 große Kisten- 32 Kleine-also 78x2=156+32=188, bleiben 10 im Überschuss, Zucchini reichen nur für die großen Kisten, 11 sind Überschuss - Anderes wird gewogen, durch die Anteile geteilt- und alles schön notiert. Das dauert eine Weile. Dann die Frage, wer macht was? - Start: Mecky wiegt 1,5 kg Kartoffeln ab - Kiste rollt weiter - Jutta packt 1 Zucchini und einen Blumenkohl - Kiste rollt weiter - Birte packt 2 Kohlrabis - Kiste rollt weiter - Helga wiegt Brokkoli ab - Kiste rollt auf die andere Dieleseite - Doris packt 1 Bund Möhren - Kiste rollt weiter - Sarah-Lea packt 4 Zwiebeln und stapelt die Kisten an die Seite. Plötzlich ein Ausruf, „Hilfe, ich glaube die Kohlrabis reichen nicht!“ Adrenalin steigt - was tun! Entwarnung- draußen stehen noch Kisten! Durchatmen! Weiter geht 's.

Dann die Ansage: „Ab jetzt 1 Personen-Kisten“ - jeder weiß bescheid wie viel nun in die Kisten hineinkommt und Sarah-Lea stapelt sie an anderer Stelle. „Hat schon jemand Kaffee gekocht? Die kommen gleich vom Acker!“ - da Mecky und ich uns mit der großen Kaffeemaschine angefreundet haben kocht einer von uns.

Kaum getan, kommt das Ernteteam auf den Hof gefahren. Schnell Stühle und Tassen raus an die runden Tische und erst mal ein Kaffee und Frühstück. Thekla hat hoffentlich wieder ein paar hart gekochte Eier dabei - hat sie! Regine hat sicher ein Brot gebacken - hat sie! Regine hat sicher ein Brot gebacken - hat sie! Regine hat sicher ein Brot gebacken - hat sie!

sie und Doris hat immer irgendein Pesto parat. Butter wird bei Petra aus dem Kühlschrank geklaut und Heikes Kuchen wird schmerzlich vermisst!

11.30 Uhr: Das Ernteteam hat frischen Salat, Kräuter und Mangold mitgebracht - wird alles schnell durchgewaschen und dann ab damit in die Diele. Das Ernteteam wird nun zum Ackerpflegeteam, denn Sebastian hat immer ein paar Aufgaben zu verteilen - noch schnell die Frage „Wann gibt 's Mittag und wer kocht denn heute?“ Doris weiß darauf meist die Antwort, sie führt die Kochliste und 13.30 Uhr wird festgelegt - und schwupp ist das Ackerpflegeteam wieder weg! Wir sind wieder allein! Also wieder wegen und rechnen und zählen. Sarah Lea stapelt die Kisten wieder aufs Band, Doris packt die Kräuter rein, Mecky wiegt den Mangold, Jutta und Helga wiegen den Schnittsalat und verpacken ihn hübsch in die Tücher, die Doris mitgebracht hat (immer schön Woche für Woche gewaschen und zusammengerollt von Ute aus Cornau - DANKE dafür). Ich packe dann noch den Kopfsalat in die Kisten und stapel sie dann an die entsprechenden Stelle. 18 große Kisten nach Diepholz (ach nein, heute ja ein weniger), heute 5 nach Asendorf, 6 nach Heiligenloh, 10 nach Mellinghausen, 3 für Petra, Rest nach Holte- kurz durchgezählt ob's passt, dann die kleinen Kisten. 4 nach Diepholz, 2 nach Heiligenloh..... Am Schluss passt 's!

Nun noch etwas aufräumen, schauen was an Überschuss da ist- ein bisschen davon für den Marktstand zur Seite legen und den Rest Überschuss nach draußen stellen, zum Mitnehmen.

13:30 Uhr: Die ersten sitzen schon am Tisch und dann gibt 's lecker Mittagessen gekocht von einer/m netten Mitglied, jede Dieter von jemand anderem.

Elke und Dieter kommen zum Mittag dazu. Sebastian vom Hof Acht Eichen mit seinen Bioprodukten fährt auf den Hof und baut seinen Stand auf, ebenso Heidi mit dem Unverpacktwagen und Klaus mit seinem Ziegenkäse. Dieter baut ebenfalls einen Tisch auf, auf dem dann Eier und Apfelsaft, sowie Honig und unser Gemüse angeboten werden. Einige Helfer verlassen nach und nach den Hof, einige gehen noch nach dem Mittagessen wieder auf den Acker, ein paar bleiben noch ein bisschen um einzukaufen.

Die ersten Abholer trudeln ein. Einige holen nur ihre Kiste, andere kaufen auch ein und halten ein Pläuschchen. Eben den Ausstellern noch einen Kaffee gebracht und dann einen ratlos herumstehenden Mann entdeckt! Auf meine Frage „kann ich helfen?“ reagiert er sehr erfreut, denn er soll für Kurt die Kiste abholen. Welche es denn sei? „Kurt? Hat er eine große oder kleine?“ ist meine Frage. Das wusste er nicht! Ok - Kurt kommt mir so gar nicht bekannt vor- sonst hab ich eigentlich fast alle auf dem Schirm! Schau auf die schlaue Liste (dauert etwas, sie ist online und das ist in Holte nicht so einfach - schnell mit hochgehaltenem Handy vor Petras Haustür gelaufen, ahh Empfang - Liste abgerufen - Kurt gibt es nicht- zurückgelaufen! „Aber ich soll doch heute hier eine Kiste abholen hat Kurt gesagt!“ Verzweiflung! „Hat Kurt vielleicht auch eine Frau?“ „Ja, Sabine“ - Fall geklärt, Sabine gibt es! „Sabines 1 Personenkiste, steht hier auf dem Rollband“ Puh!

Meine Augen haben eine „Nichtsolawistin“ entdeckt, die gerade bei Heidi einkauft. Was? Nur zu Heidi und dann schnell vom Hof - Nicht mit mir! Schnell einen Flyer geschnappt und hinter ihr her, Gemüse angepriesen und schmackhaft gemacht und tatsächlich, sie dreht um und schaut sich auch den Rest an und lässt sich die Solawi erklären, kauft etwas Ziegenkäse und Gemüse. Oder ein anderer Fall: „Solawi, hab ich schon im Fernseher gesehen - sind irgendwelche wasche Leute - und man muss soviel mitarbeiten!“ Ok - hier braucht es ein Aufklärungsgespräch! Ich glaube an Ende war er tatsächlich interessiert - mal abwarten! Mittlerweile sind auch alle Depotabholer da gewesen und haben ihre vielen Kisten eingeladen.

Es ist schon 16.00 Uhr, es stehen nur noch 5 Kisten in der Diele. Das Hoftreiben lässt nach und Dieter und ich fangen an abzubauen und aufzuräumen. Heidi, Sebastian und Klaus verlassen mit ihren Waren den Hof - noch mal in die Überschusskiste geschaut, was sich noch gebrauchen kann, meine Kiste geschnappt und um ca. 17.00 Uhr ab nach Hause. Dort noch mein eigenes Gemüse wie dort und in den Kühlschrank verpackt - und dann endlich Beine hoch auf der Terrasse. Ich bin ganz kaputt- aber: **ICH LIEBE DIESE FREITAGE!**

Der große Sturm

Wie ihr euch sicher erinnern könnt, hatten wir im Mai einen heftigen Sturm in Barnstorf und Umgebung. Besonders hat es die Region Eydeldstedt getroffen und so auch uns. Bäume auf dem Hof sind umgefallen und haben aber zum Glück keine großen Schäden angerichtet! Am Gewächshaus in Dörpel sah es etwas anders aus. Die Tür ist komplett eingedrückt worden und das ganze Teil hatte ein etwas im warsten Sinne windschiefe Lage - konnte aber mit einigen Helfern wieder zurecht gezogen werden und den Pflanzen darin war auch nichts passiert. In Donstorf mussten ein paar Planen auf dem Gewächshaus ausgetauscht werden! Nun ist alles wieder schön und das Gemüse wächst prächtig!



Gemüse, Gemüse und andere Sachen

Sebastian berichtet:

Ohh! die ersten roten Tomaten... und schon war es wieder Sommer...
Doch... erstmal zu den Menschen.
Christiane und Elisabeth möchten beide gerne die Freie Ausbildung zur Gemüsegärtnerin bei uns machen. Gudrun von Demeter im Norden hat unseren Betrieb besucht und hält uns für einen geeigneten Auszubildenden, nun muss das noch von ihren Kollegen abgesegnet werden und wir können ausbilden!

Mittwochs und Freitags aktiv! Wunderschön mit welcher Kontinuität und mit wieviel Engagement hier Menschen in ihrer Freizeit mitwirken.

Ob bei der Maschinenwartung und Reparatur, beim Ernten, Pflügen oder pflanzen.... Gemeinsam sind wir echt stark :-)

Nun... zu den Pflanzen

Enorm wie schnell das immer geht, kaum ist alles gepflanzt, die ersten zwei Jätgänge in den Wurzelgemüsen überstanden und der Lagerkohl gepflanzt, wollen die Gurken gar keine Ruhe mehr geben Früchte ohne Ende in ihren Blattachsen zu schießen (120 Pflanzen machen über 200 Gurken im Moment). Zucchini ganz ähnlich... wachsen die um die

Wette? Gut, dass wir daraus gelernt haben und nur ca. 130 Beetmeter mit diesen wüchsigen Pflanzen belegen. Gurken und Zucchini ernten wir Montags, Mittwochs und Freitags.

Die Trockenheit hat uns im Juni ganz schön auf Trab gehalten, da half es nur systematisch durch

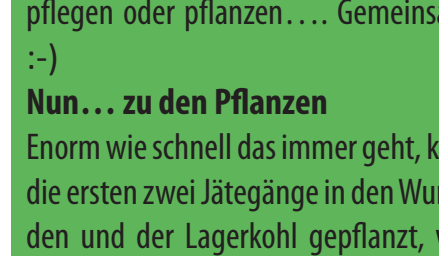
die Bestände zu bewässern. Fast hätten Dicke Bohnen und

Erbsen ihre Blüten komplett abgeworfen... doch dann hatte die Beregnung bei Florian das nötigste vollbracht und kam angerollt. Aufatmen im ganzen Team...
Letztes Jahr hatte ich mit dem Bioland Betrieb Sanderling vereinbart, dass wir Kleegrasschnitt bekommen um die Gewächshäuser in Donstorf damit zu mulchen, aus technischen und finanziellen Gründen war das dann dieses Frühjahr nicht mehr stimmig, Nico Sanderling kam auf die Idee, dass wir es doch mal mit Heu probieren könnten. Nachdem das im Gewächshaus ein voller Erfolg war, hatten wir noch zwei Ballen übrig und haben die mit Jürgen's Autoanhänger am Geräteträger mit 0,5 km/h und fleißigen Händen in den Wirsing gestreut. Auch das funktionierte so reibungslos, dass ich gleich nochmal 8 Ballen holte und nun auch Weiß-

kohl, Rotkohl, Spitzkohl und ein teil der Kürbisse ein mollig Warmes Bettchen bekommen haben. Es ist selbstverständlich mehr Arbeit als ein reiner Hackfruchtanbau... jedoch fühlt es sich einfach sooooo viel schöner an.

Die anderen Kürbisse und der Zuckerrais wachsen dieses Jahr in schwarzen Streifen in der Leckerma, Mit einem Aufsitzrasenmäher(mit Seitenauswurf) haben wir den Grünschnitt in die Kulturen gemulcht. Nach 3 Schnitten waren die Kürbisranken dann so weit, alles es kein durchkommen mehr gab. Nun wuchert einfach das es in der Kiste toll aus. Ertrag wird weniger sein als bei einem herkömmlichen Anbau, doch das Bodenleben freut sich über ein Jahr bedeckt vom schützenden Grün der Pflanzen.

Ahh und... Es gibt Erdbeeren, viele Erdbeeren... Ich kann sie schon nichtmehr essen...
Liebe Grüße von Acker



die Bestände zu bewässern. Fast hätten Dicke Bohnen und

Solawi on tour

Wir haben uns im Juli mal wieder auf zwei Veranstaltungen gewagt. Tag des Moores in Diepholz und das Sommerfest Heimatverein in Barnstorf. Wir haben unsere riesige Gemüseauswahl präsentiert und die Besucher von unseren Gurken und dem Kohlrabi testen lassen - lecker war die Antwort! Es hat viel Spaß gemacht und vielleicht bekommen wir ja ein paar Mitglieder dazu. Macht bitte ordentlich Werbung in eurem Bekanntenkreis. Wir bieten auch wieder das 4-wöchige Schnupperabo an! Weitersagen!



Aktion Erdbeeren zum selber pflücken!

Da die Erdbeeren nicht immer nur freitags reif sind, konnten die Mitglieder sich in der Woche einmal ein paar Erdbeeren selbst pflücken.



Habt Ihr Anregungen, Fotos, interessante Beiträge oder Veranstaltungen, die für unsere Mitglieder interessant sind? Dann gerne per E-Mail an: hofnachrichten-holte@e-mail.de Bis zu den nächsten Hofnachrichten,

Birte

Wir sind Mitglied im Netzwerk Solidarische Landwirtschaft, hier der aktuelle [Newsletter](#)